

Geidorf aktuell



Ausgabe: September 2015

1

Liebe Mitglieder!

Hier ist die neue Ausgabe von Geidorf aktuell.

Ich möchte euch wieder über die aktuellen Themen und die Aktivitäten der Grünen in Geidorf informieren.

Ich hoffe wir sehen uns bei einem unserer nächsten Treffen.

Andreas Friedl
Bezirkssprecher

Alle personenbezogenen Bezeichnungen gelten ungeachtet ihrer grammatikalischen Form gleichermaßen für Personen sowohl weiblichen als auch männlichen Geschlechts.

Inhalt:

- Aktivitäten über den Sommer

Bezirkspolitisch verlief der Sommer ruhig. Schwerpunkt war der Flächenwidmungsplan zu dem die Grünen in Geidorf Einsprüche eingebracht haben.

- Bezirksratssitzung vom 10.09.2015

Ausgabe: September 2015

Einwendungen zum Flächenwidmungsplan 4.0

1) Wald am Rosenhain muss bleiben

Das Grundstück in III/Geidorf Nr. 1555/1 (Panoramagasse) ist im Kataster als Wald ausgewiesen. Der Flächenwidmungsplan 4.0. schreibt einen möglichen Irrtum des Flächenwidmungsplanes 2.0 fort, in dem das gegenständliche Waldstück über der grünen Färbung für Freilandnutzung mit einer orangen Färbung als „reines Wohngebiet“ (WR) gekennzeichnet ist.

Wir beantragen die eindeutige und ungeteilte Widmung als Freilandsnutzung, d.h. in der grafischen Darstellung: grün.

Begründung:

- (1) Es handelt sich um ein Randgebiet des Rosenhains, welcher in seiner Gesamtheit als Natur- und Erholungsraum schützens- und erhaltenswert ist. Gegenwärtig weist der Bereich einen dichten Baumbewuchs auf.
- (2) Gemessen an den Leitlinien und Zielen der Stadt Graz ergibt sich im Bezirk Geidorf derzeit ein deutliches Defizit an Grünflächen. Eine Umwidmung in Bauland würde daher den im vorliegenden Entwurf zum Flächenwidmungsplan formulierten Leitlinien widersprechen.



Alle personenbezogenen Bezeichnungen gelten ungeachtet ihrer grammatikalischen Form gleichermaßen für Personen sowohl weiblichen als auch männlichen Geschlechts.

Ausgabe: September 2015

2) Keine Verbauung des USI-Sportplatzes am Hilmteich

Das Grundstück in III/Geidorf Nr. 2234/1 zwischen Hilmteichstraße und Johann-Michael-Steffn-Weg ist im gültigen Flächenwidmungsplan 3.0 als Freiland mit Sportnutzung (Stichwort USI: Universitäts-Sport-Institut) ausgewiesen. Der vorliegende Entwurf des Flächenwidmungsplanes 4.0. sieht hier ein Aufschließungsgebiet mit einer Nutzung als Allgemeines Wohngebiet [WA] mit einer Dichte von 0,4 – 0,8 vor, und zwar ohne die minimalsten Aufschließungserfordernisse wie eine geordnete Siedlungsentwicklung (Bebauungsplanpflicht) oder Hochwasserschutz.

Wir beantragen die Streichung der Nachfolgenutzung als Allgemeines Wohngebiet [WA] und die Beibehaltung der derzeitigen Nutzung als Sportfläche [spo].

Begründung:

- (1) Das gegenständliche Grundstück befindet sich laut Deckplan 3 in einer Hochwassergefahrenzone (teilweise HQ 100, teilweise HQ 30).
- (2) Die Größe des Grundstückes würde durchaus den Bau einer größeren Siedlung ermöglichen, was ein entsprechendes Verkehrsaufkommen nach sich ziehen würde. Die Zufahrt über den Johann-Michael-Steffn-Weg verträgt jedoch durch seine geringe Breite (kein Gehsteig!), nicht mehr als die vereinzelte Zufahrt zu den dort vorhandenen Einfamilienhäusern.
- (3) Gemessen an den Leitlinien und Zielen der Stadt Graz ergibt sich im Bezirk Geidorf derzeit ein deutliches Defizit an Grünflächen. Eine Umwidmung in Bauland würde daher den im vorliegenden Entwurf zum Flächenwidmungsplan formulierten Leitlinien widersprechen. Es befinden sich auch schützenswerte Bäume auf dem Areal.

Ausgabe: September 2015

3) Hochsteingasse: WKO expandiert – aber bitte geordnet!

Entlang der Hochsteingasse in III/Geidorf sind die Grundstücke Nr. 1078/6 ff. im vorliegenden Entwurf zum Flächenwidmungsplan 4.0 als Aufschließungsgebiet III.01 gekennzeichnet.

Wir beantragen für diesen Bereich die Verordnung folgender weiterer Aufschließungserfordernisse laut Verordnungstext zum Flächenwidmungsplan 4.0 §3:

3.1.4 Maßnahmen zur Förderung der Sanften Mobilität

3.1.5 Öffentlich nutzbare Durchwegung für den Fuß- und Radverkehr, sowie

3.1.7 Bebauungsplanpflicht, Geordnete Siedlungsentwicklung, Erfordernis zur Schaffung

zweckmäßig gestalteter Grundstücke, Einfügung in das Straßen-, Orts- und Landschaftsbild

Begründung:

(1) Es handelt sich im gegenständlichen Fall um das Gebiet des WIFI und der Wirtschaftskammer, welches bereits einer hohen Belastung durch motorisierten Individualverkehr sowie ruhenden Verkehr ausgesetzt ist. Die Grenze der Belastbarkeit ist in manchen Bereichen bereits jetzt überschritten, so dass eine weitere Expansion nur mit Maßnahmen wie einem Mobilitätspakt oder massiver Förderung Sanfter Mobilität denkbar ist.

(2) Rund um das Areal der Kammer ist Wohngebiet. Es ist unabdingbar, dass bei einer weiteren Verbauung mit Bürogebäuden die Durchlässigkeit des Areals für AnwohnerInnen zu Fuß oder mit dem Rad erhalten bleibt.

(3) Statt einer stückweise planlosen Verbauung sollte hier eine geordnete Entwicklung des Gebietes das Einfügen in das Ortsbild ermöglichen.

Ausgabe: September 2015

Bezirksratssitzung vom 10.09.2015

Auf Grund massiver Anrainerbeschwerden und Einwendung zum Flächenwidmungsplan 4.0 wird die geplante **Verbreiterung der Strassoldogasse** zurückgenommen, um Gerüchten des Ostgürtelbaues entgegenzuwirken.

Im Zuge der **Bautätigkeiten** im Bereich Schwimmschulkai/Wassergasse, Kahngasse und Langegasse/Wassergasse gab es keine wesentlichen Beschwerden von Anrainerinnen

Verkehr: Nach zahlreichen Beschwerden von Anrainerinnen wurde der **Taxistandplatz in der Hilmgasse** verlegt und auf die Hälfte reduziert. In der **Panoramagasse** wurde wieder eine Verkehrsverhandlung durchgeführt und notwendige Maßnahmen zum „wildem Parken“ gesetzt. Die **Sperrflächen in der Humboldtstraße** konnten zu einem Drittel entfernt werden, da nun die notwendigen „Ohrwaschl`n“ errichtet wurden.

Auf Grund des großartigen Einsatzes von Claudia Beiser konnte eine Einigung mit dem Vermieter der neuen Räumlichkeiten des „**Grätzltreff Geidorf**“ am Eck Wastlergasse /Bergmannngasse erzielt werden. Die Eröffnungsfeier findet am 10. Oktober statt.

Vom grünen Bezirksrat Patrick Kloiber wurde eine Anregung eingebracht, die im Verfall befindlichen Schachische im Hasnerplatz nach Wiener Vorbild zu adaptieren. Es sollen Tablet ähnliche Spieltische angeschafft werden, mit denen elektronisch Schach oder andere Brettspiele gespielt werden könnten.

Keine der Parteien hat in dieser Sitzung einen Antrag eingebracht.

Folgende Geldbeträge wurden auf Ansuchen beschlossen:

Heimgartenverein Zeitlbauer für div. Sanierungen	1.000,--
VS Geidorf für ein Theaterprojekt	900,--
Grätzltreff Geidorf für die Anschaffung von Inventar und vor allem einer Küche	2.000,--

Alle personenbezogenen Bezeichnungen gelten ungeachtet ihrer grammatikalischen Form gleichermaßen für Personen sowohl weiblichen als auch männlichen Geschlechts.

Geidorf aktuell



Ausgabe: September 2015

Förderantrag für den Kurzfilm „Erinnern Sie sich?

(2) – *Extended Version*“ 500,--

Unterstützung der Standler am Hasnerplatz

für die Kanalreinigung 273,67

Werkbund Elisabethstraße – Feier zum

150 jährigen Bestehen 1.000.—

Die Ansuchen wurden jeweils einstimmig beschlossen.

Die Einladung zum nächsten Bezirksgruppentreffen folgt in Kürze.

Für die Grünen in Geidorf

Andreas Friedl, Bezirkssprecher

Alle personenbezogenen Bezeichnungen gelten ungeachtet ihrer grammatikalischen Form gleichermaßen für Personen sowohl weiblichen als auch männlichen Geschlechts.